

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

Samstag den 3. Oktober 1874.

(470—1)

Nr. 499.

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft

wird am 26. Oktober 1874

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 22. Oktober d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 30. September 1874.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Calasanz Lichtnegel m. p.,
k. k. Statthalterceirath.

(468—1)

Nr. 1268.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung und Hintangabe der Verpflegung im landesgerichtlichen Inquisitionshause zu Laibach für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis letzten Dezember 1877 wird beim k. k. Landesgerichte, und zwar im Verhandlungs-Zimmer Nr. 1 des Inquisitionshauses Consr.-Z. 80 am Froschplatz in Laibach

am 17. Oktober 1874,

um 10 Uhr vormittags, eine Minuendo-Picitation abgehalten werden.

Wer an der Absteigerung theilnehmen will, hat den Betrag von 300 fl. öst. W. in barem, oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsewerthe als Badium bei der Picitationscommission zu erlegen.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, jedoch müssen diese schon vor Beginn der mündlichen Picitation versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt und mit dem Badium von 300 fl. ö. W. sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den bei der Picitations-Verhandlung vorgelesenen Contractbedingnissen ohne Vorbehalt unterziehe. Zugleich ist in dem Offerte sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben der mindeste Preis anzugeben, um welchen der Offerent die Verpflegung eines gesunden oder kranken Häftlings per Kopf und Tag nach der dem hohen Justizministerial-Erlasse vom 21. August 1857, Z. 19120, entsprechenden Speisennorm und Speisetabelle, mit Ausnahme der täglichen Brotportionen gesunder Häftlinge, zu liefern sich erbietet.

Die näheren Picitationsbedingnisse und insbesondere die besagte Speisennorm und Speisetabelle können vorläufig in dem obgedachten Verhandlungs-Zimmer Nr. 1 des landesgerichtlichen Inquisitionshauses eingesehen werden.

Laibach, am 30. September 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(464—1)

Nr. 2064.

Rundmachung.

Grundstücke-Verpachtung.

Von der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltung in Arnoldstein (an der Rudolfsbahn in Kärnten) sollen circa 149 Joch der Religionsfondsdomäne Arnoldstein gehörige landwirthschaftliche Grundstücke, bestehend aus Aedern, Wiesen und Gärten, sammt einem Wohnhause und Wirthschaftsgebäuden, im Ganzen d. i. an nur Einen Bestandnehmer auf die Dauer von neun Jahren verpachtet werden.

Es wird zu diesem Behufe am

Montag den 19. Oktober d. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Forstverwaltung eine öffentliche mündliche Versteigerung verbunden mit einer schriftlichen Offert-verhandlung stattfinden, deren Genehmigung aber dem k. k. Ackerbau-Ministerium vorbehalten bleibt.

Der Aushotspreis an jährl. Pachtzins beträgt 1200 fl.

Die näheren Picitations- und beziehungsweise Offertverhandlungs-Bedingnisse können in der k. k. Forst- und Domänen-Verwaltungs-Kanzlei von jedermann eingesehen werden, und wird der k. k. Forst- und Domänenverwalter bereitwillig auch alle auf die gegenständliche Verpachtung Bezug nehmenden Auskünfte ertheilen.

Görz, am 28. September 1874.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

(442—1)

Nr. 5367.

Invalidenstiftung.

Bei der Kronprinz Rudolf- und Erzherzogin Gisela-Invalidenstiftung ist ein Stiftungsplatz im derzeitigen Jahresbetrage pr. 56 fl. 20 kr. für die im Jahre 1866 invalid gewordenen Soldaten des 17 Infanterie-Regiments vom Feldwebel abwärts aus dem Gerichtsbezirke Radmannsdorf, in Ermangelung von derlei Invaliden des Jahres 1866 aus dem Kronlande Krain überhaupt und bei Abgang solcher, für einen Armen, für arme Witwen und Waisen des Bezirkes Radmannsdorf, wobei zunächst ausgebildete Militärs, deren Witwen und Waisen berücksichtigt werden, in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis längstens

26. Oktober 1874

bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 28. August 1874.

(467—2)

Nr. 5375.

Diurnistenstelle.

Bei der gefertigten Bezirkshauptmannschaft ist eine Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber darum wollen sich mit ihren documentierten Gesuchen

längstens bis 14. Oktober l. J. anher wenden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 27. September 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2343—1)

Nr. 5020.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 5. Juli 1874, Z. 3644, wird vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als zur zweiten auf den 21. September d. J., angeordneten exec. Feilbietung der dem A. A. Gerometta von Hrenovitz gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 997 et 979/5 von letzteren nur die Hälfte ad Herrschaft Adelsberg kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

21. Oktober 1874

angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. August 1874.

(2344—3)

Nr. 3900.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Gasperutti von Trieste, durch Dr. Den von Adelsberg, die exec. Feilbietung der dem Johann Mahorčič von Kleinubelsku gehörigen, gerichtl. auf 1890 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1013 und 1049 ad

Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, wozu insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. August 1874.

(2304—2)

Nr. 4497.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Josef Bestel von Podraga wegen Einbringung der anlässlich eines Rückstandes per 50 fl. 28 kr. geführten Execution erwachsen und mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. November 1873, Zahl 5245, auf 20 fl. 47 kr. adjustierten, dann der weiter ausgewiesenen, auf 20 fl. adjustierten, so wie der weiters noch auf laufenden Executionskosten, abzüglich der Theilzahlung per 22 fl. 49 kr. die Reassumierung der mit Bescheide vom 19ten Februar 1874 ad Z. 131, auf den 20. März 1874 angeordnet gewesen und sohin mit dem Bescheide vom 19ten März 1874, Z. 1392, sistierten dritteren executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen auf 2530 fl. ö. W. gerichtl. bewerteten Realitäten tom. I, pag. 125 ad Neukofel und tom. IV, pag. 128 ad Premerslein bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

16. Oktober 1874,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. August 1874.

(2270—2)

Nr. 226.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Koberl von Tschernembl gegen Niko Muc von Zemel wegen aus dem Zahlungs-auftrage vom 17. Februar 1869, Z. 608, schuldigen 43 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Grabac sub Cur.-Nr. 56 vorkommenden Realität in gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2380 fl. gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. Oktober 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Gerichtstocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 13. Jänner 1874.